

MANIFEST VON COEXISTENCES

WWW.COEXISTENCES.ORG

Die Unterdrückung, die Besetzung des Westjordanlands und die Gewalt der Siedler, die Anschläge und Angriffe gegen Israel, das Blutbad vom 7. Oktober 2023 und die Geiselnahmen, die Zerstörung Gazas und das Massaker an seinen Bewohner*innen sind allesamt Teile einer verheerenden Mechanik. Der israelisch-palästinensische Konflikt spitzt sich immer weiter zu. Er hetzt die Gemüter auf, spaltet Gesellschaften und schürt immer aggressivere Diskurse. Die Polarisierung nimmt zu und Spaltungen verfestigen sich bis in die Schweiz, wo die Zahl rassistischer, antisemitischer und antimuslimischer Vorfälle explosionsartig steigt.

Coexistences weist das Gefühl der Ohnmacht und Verzweiflung zurück, das die Gemüter beherrscht. Wir halten an einem anderen Weg fest, der Hass kategorisch ablehnt.

Die Tätigkeit von Coexistences besteht darin, gemischte Gruppen von Israelis und Palästinensern, die sich im Dialogprozess befinden, für kurze Aufenthalte aufzunehmen. Die Nachfrage nach dieser Aufnahmebereitschaft wächst unablässig. Wir verzeichnen auch eine steigende Nachfrage von in der Schweiz lebenden Bürger*innen, die sich in einem positiven und konstruktiven Prozess engagieren möchten.

UNSERE GRUNDSÄTZE

- Unterstützung des Rechts der Palästinenserinnen und Palästinenser auf einen souveränen, unabhängigen und lebensfähigen Staat;
 - Unterstützung des Rechts Israels auf ein Leben in Sicherheit, anerkannt von seinen Nachbarn;
 - Unterstützung des Dialogs als Grundlage jeder demokratischen Gesellschaft sowie der zivilgesellschaftlichen Gruppen in Israel und Palästina, die sich für eine Annäherung einsetzen.
- Coexistences möchte einen anderen Weg einschlagen als die Extremisten beider Seiten, die unaufhörlich die Entmenslichung der Gegenseite verherrlichen.

WOFÜR WIR UNS EINSETZEN

BEGEGNUNG UND DIALOG FÖRDERN

Die Bemühungen um einen Dialog zwischen den Zivilbevölkerungen sind in jedem Annäherungsprozess unverzichtbar. Wir unterstützen diejenigen, die Brücken bauen, Verbindungen knüpfen und die Kommunikation, das Verständnis, den gemeinsamen Widerstand und die Partnerschaft fördern.

Zuhören, ohne zu urteilen, Vereinfachungen vermeiden, Vorurteile abbauen, Ängste und Unwissenheit überwinden, aus der Opferrolle herauskommen, die Bedürfnisse der Menschen auf der anderen Seite anerkennen, das Zusammenleben fördern.

WACHSAM SEIN GEGENÜBER EINSEITIGEN STANDPUNKTEN, VERFLACHUNGEN ABLEHNEN

Wir verweigern uns dem Schwarz-Weiß-Denken, denn dieser Konflikt ist komplex:

- Die israelische und die palästinensische Gesellschaft sind voneinander abhängig und leben auf engstem Raum miteinander verflochten;
- die Sicherheit der einen hängt von der Sicherheit der anderen ab. Extremisten auf beiden Seiten nehmen die Bevölkerung als Geiseln, dort, aber auch hier. Die Polarisierung der Gemüter gießt nur Öl ins Feuer.

Unser Ansatz bewegt sich auf einem schmalen Grat, der instabil und ungewiss bleibt. Das ist unsere Stärke, und diese Haltung schützt uns vor der Versuchung, uns als Besserwisser aufzuspielen. Deshalb achten wir darauf, keine einseitigen Positionen einzunehmen.

MANIFEST VON COEXISTENCES

WWW.COEXISTENCES.ORG

DIE KRAFT DES DIALOGS DER ABLEHNUNG DES ANDEREN ENTGEGENSETZEN

Unsere Hoffnung speist sich aus der Energie der palästinensischen und israelischen Gruppen, die wir bei uns willkommen heißen. Sie haben den Mut, dem Hass zu widerstehen. Als Veräter*innen beschuldigt, setzen sie manchmal ihr Leben aufs Spiel. Sie zählen auf unsere Unterstützung, und wir finden in ihnen die Kraft, nicht aufzugeben.

Sie leiten unser Handeln seit zwanzig Jahren.

Wir sind entschlossen, uns hier in der Schweiz und darüber hinaus konsequent für den Dialog – die Grundlage der Demokratie – einzusetzen und uns dagegen zu wehren, dass der israelisch-palästinensische Konflikt als Vorwand genutzt wird, um Fanatismus und Gewalt freien Lauf zu lassen.

RESPEKT, VIELFALT, GEMEINSAMES ENGAGEMENT

Da unser Verein auf einer Gemeinschaft mit unterschiedlichen Sichtweisen basiert, ist es unsere Pflicht, auf uns selbst zu achten und dabei alle Beteiligten zu respektieren. Unsere Stärke liegt in dieser Gemeinschaft, und wir sind durch eine gemeinsame Überzeugung geeint: Hass ist kein unabwendbares Schicksal.

HIER HANDELN

Coexistences empfängt seit zwanzig Jahren jedes Jahr gemischte Gruppen aus Palästinenser*innen und Israel*innen, die von Fachleuten für Dialogarbeit betreut werden. Unser erarbeitetes Know-how ist mittlerweile anerkannt. Wir möchten unsere Empfangstätigkeit weiter ausbauen.

Darüber hinaus verpflichten wir uns:

- unsere Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu verstärken und die Partnerschaften mit uns nahestehenden Schweizer Organisationen zu vertiefen, um israelisch-palästinensische NGOs bekannt zu machen, die sich für einen Prozess der gegenseitigen Anerkennung einsetzen:
- durch öffentliche Kulturveranstaltungen;
- durch gezielte Aktionen, beispielsweise in Schulen, an Universitäten, an anderen öffentlichen Orten und in den Medien.
- Partnerschaften in Europa mit Vereinen aufzubauen, die Gruppen aufnehmen könnten, wie Coexistences es tut.

Der Vorstand:
Laurent Enser, Carole Guinard, André Katz, Halina Rabczynska,
Céline Rozenblat, Massimo Sandri

Lausann. am 9. März 2026